

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 12

Artikel: "Barbarossa" : aus der Mobilmachung ins scharfe Gefecht

Autor: Hofstetter, Edwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Barbarossa» – Aus der Mobilmachung ins scharfe Gefecht

Bericht von Edwin Hofstetter, Bilder von Leo Stehrenberger und Markus Senn

Vor etwas mehr als einem Jahr war es, als die Truppen des verstärkten Artillerieregimentes 6 (Art Rgt) im Rahmen des geplanten Wiederholungskurses mobilisierten und sofort in eine kriegsnahe Übung geworfen wurden. Beübt wurden unter der Leitung von Divisionär Ulrico Hess, Kdt der F Div 6, der Stab und die Stabsbtr des Art Rgt 6, die beiden Pz Hb Abt 17 und 63, das Genie Bat 6 und das Füs Bat 71. Die taktischen Kommandanten wurden echt durch die Kdt des Inf Rgt 28 gespielt. Als Übungstyp wurde die Gefechtsübung gegen Markeure und die Scharfschiessübung gewählt.

Schon wenige Stunden nach dem Einrücken trafen die ersten Einsatzbefehle ein. Die Sofortmassnahmen der beübten Truppen bestanden aus Vorbefehlen, Aufklärung, Verbindungsaufnahmen und der Beschleunigung der Mobilmachung. Schon kurz nach dem obligaten heissen Schübling mit Brot rollten die ersten Schützenpanzer und Panzerhaubitzen in den Einsatzraum im unteren Thurtal. Die supponierte Zerstörung der Thurbrücken veranlassten den Rgt Kdt, den vorgesehenen Stellungsbezug der Pz Hb Abt 17 zu ändern und eine Geniebrücke über die Thur bauen zu lassen. Betriebsstoff und Munition wurden gefechtsmässig übernommen. Nur zehn Stunden nach Eintreffen der Wehrmänner auf den Organisationsplätzen befand sich das Gros der Truppe in der befohlenen Kampfaufstellung.

Wenig oder gar kein Schlaf

Noch im Verlaufe der ersten Nacht mussten aufgrund einer veränderten Lage die Einsatzräume und Feuerstellungen gewechselt werden. Auf dem Schiessplatz Frauenfeld galt es, nur 24 Stunden nach dem Einrücken die Schiesstüchtigkeit auf allen Stufen der Feuerführung und Feuermittel mit scharfen Artilleriegranaten unter Beweis zu stellen. Die Pz Hb Abt 17 benützte bei der Erfüllung ihrer Aufträge die vom Genie Bat 6 erstellte Kriegsbrücke bei Warth. Am Dienstagnachmittag wurde durch eine grossangelegte AC- und San D-Einlage die Bewältigung einer Krisenlage gefordert. Statt sich verdient aufs Ohr zu le-



Gefechtsmässige Übernahme der Artilleriemunition und Transport mit dem Raupenfahrzeug M 548 einer Geschützatterie.



Abfüllen der Betriebsstoffkanister der Pz Hb Abt 17 ab Bahnzisterne.

gen, sollte in der zweiten Nacht über eine Distanz von mehr als fünfzig Kilometer ein neues Artilleriedispositiv in der Linthebene

bezogen werden. Die Raupenfahrzeuge wurden übungshalber mit Spezialfahrzeugen der Bahn transportiert.

Schlechtes Wetter und angedrohte Störungen

Am Mittwoch mussten die Feuerstellungen in der Linthebene gegen angedrohte Störungen durch Gegner des Artillerieschiessens abgesperrt werden. Soldaten des Füs Bat 71 übernahmen diese unangenehme Aufgabe. Auch Petrus hatte keine Einsicht mit der Übungsleitung. Bei schlechtem Wetter und ohne einen scharfen Schuss im neuen Einsatzraum zu schiessen, wurde die Übung am frühen Nachmittag abgebrochen.

Gedanken zur Übung

Beim heutigen Ausbildungssystem unserer Miliz sind wir in der Lage, im schlechtesten Fall ab Mobilmachung in den Kampf zu ziehen. Die Übung «Barbarossa» beweist es. Ich zweifle daran, ob das bei den verkürzten Rekrutenschulen und dem zweijährigen Turnus der Wiederholungskurse künftig noch möglich sein wird. Mir scheint es Selbstbetrug zu sein, zu sagen, die gegenwärtige Lage mit ganz anderen Vorwarnzeiten als bisher erlaube die Herabsetzung der Ausbildungszeit und damit des Ausbildungsstandes der Miliz. Wer garantiert uns, dass es in fünf oder zehn Jah-



Sappeure des G Bat 6 beim Brückenschlag.

ren auch noch so sein wird wie heute? Wird der Umstand, nach einer Mobilmachung noch Wochen ausbilden zu müssen, nicht zu einer im voraus berechenbaren Schwäche unseres Wehrsystems? Als sicher gilt heute nur die Unsicherheit.

Übungsthema

Kriegsmobilmachung, Feuerführung/Feuerleitung, Allgemeiner Feuerkampf, Bewältigung von Krisenlagen, Verschiebungen, Flussübergang, Versorgung

Übungsziele

● Für die Stäbe und Kader

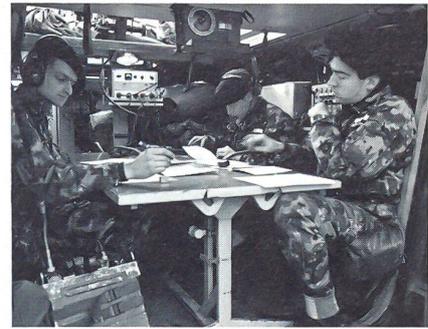
- Einwandfreie Beherrschung des Führungsrhythmus
- zweckmässige, situative Führung bei rasch wechselnden Lagen und in Krisen
- friktionslose Zusammenarbeit von Trp verschiedener Waffengattungen
- Durchführung der nötigen Kontrollen auch unter Zeitdruck

● Für die Truppe

- Rasches Erstellen der Marschbereitschaft
- strikte Anwendung der Gef Disziplin
- zeitgerechte Stellungsbezüge und präzises Art Schiessen
- rechtzeitiges Erstellen von Flussübergängen
- rascher und sicherer Aufbau und permanenter Unterhalt der Verbindungen mit allen Mitteln
- Gewährleistung der kontinuierlichen Versorgung auch in Krisenlagen



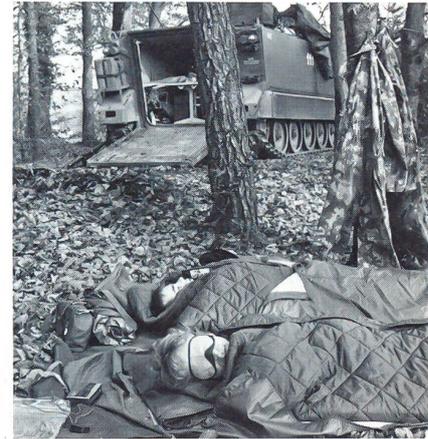
Bereitstellen der Munition für die 15,5-cm-Panzerhaubitze. Praktische Schussweite 17 km, 22 km mit der Kanistermunition 90.



Die Feuerleitstelle der Artillerieabteilung koordiniert das Schiessen der drei Geschützbatterien.



Bestimmen der Schiesselemente mit dem Rechner des Feuerleitsystems 83 «FARGO», im Feuerleitpanzer einer Geschützbatterie.



Gesunder und friedlicher Schlaf. Ob es auch gefechtsmässig ist?

Der «Schweizer Soldat + MFD»: Ein Geschenk mit Hintergrund mal zwölf.

Mit einem Jahresabonnement schenken Sie Verwandten, Freunden und Bekannten zwölf Ausgaben einer informativen, mutigen und kritischen Zeitschrift, die sich engagiert mit militärpolitischen und wehrtechnischen Fragen auseinandersetzt. Mit dem Geschenkabonnement für Fr. 38.- würdigen Sie das Interesse des Beschenkten am militärischen Geschehen und fundierten Hintergründen – ein vielsagendes Geschenk für 1991.

Bestellschein

Einsenden an:
Huber & Co. AG, Verlag Schweizer Soldat + MFD, 8501 Frauenfeld



Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat + MFD bis Dezember 1991 als Geschenk.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Bitte senden Sie die Rechnung an obige Adresse.

Die Zeitschrift ist dem Beschenkten an untenstehende Adresse zu senden:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Eine Geschenkkarte in Ihrem Auftrag wird dem Beschenkten mit der ersten Zeitschrift zugestellt.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____